

TEATRO IVO CHIESA

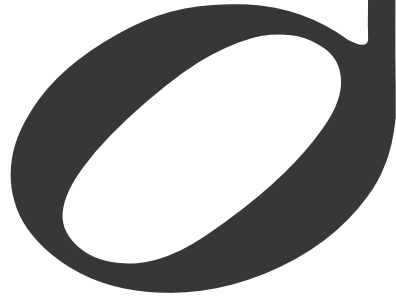
lunedì 24 novembre 2025

ore 20.30

Fleur Barron
mezzosoprano

Julius Drake
pianoforte

Schumann
G. Mahler A. Mahler
Musorgskij Gershwin
Porter Trenet Bolcom



Robert Schumann

Tragödie op. 64 n. 1, 2 // *Tragedia op. 64 n. 1, 2* (1847)

Testi: Heinrich Heine

Entflieh mit mir und sei mein Weib

Entflieh mit mir und sei mein Weib,
Und ruh' an meinem Herzen aus;
In weiter Ferne sei mein Herz
Dein Vaterland und Vaterhaus.

Entfliehn wir nicht, so sterb' ich hier
Und du bist einsam und allein;
Und bleibst du auch im Vaterhaus,
Wirst doch wie in der Fremde sein.

Fuggi con me e sii la mia sposa

Fuggi con me e sii la mia sposa,
e sopra il mio cuore riposa;
Il mio cuore, lontano e in terra straniera,
sia, per te, patria e paterna dimora.

Se non vieni con me, mi tocca morire,
e tu abbandonata e sola dovrai rimanere,
e se pure resterai nella casa paterna
sarà come stare in terra straniera.

Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht

Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht,
Es fiel auf die zarten Blaublümlein:
Sie sind verwelket, verdorret.

Ein Jüngling hatte ein Mädchen lieb,
Sie flohen heimlich von Hause fort,
Es wußt' weder Vater noch Mutter.

Sie sind gewandert hin und her,
Sie haben gehabt weder Glück noch Stern,
Sie sind gestorben, verdorben.

Canzone popolare

Scese la brina nella notte di primavera,
scese sui delicati fiorellini azzurri:
sono appassiti, inariditi.

Un giovanotto amava una ragazza;
fuggirono via di casa, di nascosto,
non lo sapeva né il padre né la madre.

Erravano qua e là,
non hanno avuto fortuna o buona stella,
sono morti, perduti.

Der schwere Abend op. 90 n. 6 // *La serata cupa op. 90 n. 6* (1850)

Testi: Heinrich Heine

Die dunklen Wolken hingen

Die dunklen Wolken hingen
Herab so bang und schwer,
Wir beide traurig gingen
Im Garten hin und her.

So heiß und stumm, so trübe
Und sternlos war die Nacht,
So ganz, wie unsre Liebe,
Zu Tränen nur gemacht.

Und als ich mußte scheiden
Und gute Nacht dir bot,
Wünsch' ich bekümmert beiden
Im Herzen uns den Tod.

Le cupe nubi gravavano

Le cupe nubi gravavano
sospese, tristi e fiere;
noi due, nel giardino, andavamo
smarriti, in ombre nere.

Così la notte — muta, ardente,
senza una stella in ciel —,
era uguale al nostro amore,
fatto soltanto di pianto e di vel.

E quando dovetti lasciarti
dicendo "buona notte",
avrei voluto augurarci
nel cuore, insieme, la morte.

Der Soldat op. 40 n. 3 // *Il soldato op. 40 n. 3* (1840)

Testi: Hans Christian Andersen

Es geht bei gedämpfter Trommel Klang;
Wie weit noch die Stätte! der Weg wie lang!
O wär' er zur Ruh und alles vorbei!
Ich glaub', es bricht mir das Herz entzwei!

Ich hab' in der Welt nur ihn geliebt,
Nur ihn, dem jetzt man den Tod doch gibt.
Bei klingendem Spiele wird paradiert;
Dazu bin auch ich kommandiert.

Nun schaut er auf zum letzten Mal
In Gottes Sonne freudigen Strahl,
Nun binden sie ihm die Augen zu
Dir schenke Gott die ewige Ruh'.

Es haben dann Neun wohl angelegt,
Acht Kugeln haben vorbei gefegt;
Sie zitterten Alle vor Jammer und Schmerz
Ich aber, ich traf ihn mitten in das Herz.

Al suon del tamburo, smorzato, che va,
quanto è lontana la tomba, ahimè! quaggiù già!
Se almeno la pace presto verrà
credo che il cuore in due mi si spezza, già.

Nel mondo ho amato soltanto lui,
lui solo, a cui danno morte or, ahimè!
Con squilli e giuoco si fa parata,
e anch'io son là, comandata.

Ora egli guarda, per l'ultima volta,
il raggio lieto del sole di Dio,
gli legan gli occhi... è finita, è giunta
a te, Signore, il suo riposo affido.

Erano in nove a puntar, serrati,
otto colpi nel vento son andati;
tremavan tutti per pena e per duol
ma io, io sola, l'ho colpito al cuor.

Schneeglöckchen op. 79 n. 27 // *Bucaneve* op. 79 n. 27 (1849)

Testi: Friedrich Rückert

Der Schnee, der gestern noch in Flöckchen
Vom Himmel fiel,
Hängt nun geronnen heut als Glöckchen
Am zarten Stiel.

Schneeglöckchen läutet, was bedeutet's
Im stillen Hain?
O komm geschwind! Im Haine läutet's
Den Frühling ein.

O kommt, ihr Blätter, Blüt' und Blume,
Die ihr noch träumt,
All zu des Frühlings Heiligtume!
Kommt ungesäumt!

La neve che appena ieri a piccoli fiocchi
scendeva giù dal cielo,
pende oggi come una campanella
appesa al delicato stelo.

Suona la campanella, che cosa vuole dire
nel bosco silenzioso?
Oh vieni presto! Nel bosco risuona
l'annuncio della Primavera.

Venite, foglie, fioritura e fiori,
che ancora dormite sognando,
venite al tempio della Primavera,
venite subito perché sta arrivando!

Mein Wagen rollet langsam op. 142 n. 4 // *Il mio carro va piano* (1849)

Testi: Heinrich Heine

Mein Wagen rollet langsam
Durch lustiges Waldesgrün,
Durch blumige Taler, die zaubrisch
Im Sonnenglanze blühn.

Ich sitze und sinne und träume,
Und denk' an die Liebste mein;
Da grüßen drei Schattengestalten
Kopfnickend zum Wagen herein.

Sie hüpfen und schneiden Gesichter,
So spöttisch und doch so scheu,
Und quirlen wie Nebel zusammen,
Und kichern und huschen vorbei.

Il mio carro va piano
per il ridente bosco verde,
per valli fiorite, che incantevoli
ridono nello splendore del sole.

Io siedo e ricordo e sogno,
e penso al mio amore;
e vengono tre figure d'ombra
a salutare col capo dentro il carro.

Saltellano e tagliano il viso,
beffarde e nello stesso tempo timide,
e si perdono in spire di nebbia,
e con risatine quizzano via.

Gustav Mahler

Kindertotenlieder // *Canti per i bambini morti* (1901–1904)

Testi: Friedrich Rückert

Nun will die Sonn' so hell aufgehn

Nun will die Sonn' so hell aufgehn,
Als sei kein Unglück die Nacht geschehn!
Das Unglück geschah nur mir allein!
Die Sonne, sie scheint allgemein!

Du mußt nicht die Nacht in dir verschränken,
Mußt sie ins ew'ge Licht versenken!
Ein Lämplein verlosch in meinem Zelt!
Heil sei dem Freudenlicht der Welt!

Ora sorgerà il sole così luminoso

Ora sorgerà il sole così luminoso,
come se nella notte non fosse accaduta sventura!
La sventura è venuta solo a me!
Il sole splende a tutto!

Tu non devi rinchiudere in te la notte,
devi sommergerla nell'eterna luce!
Un lumicino si è spento nella mia tenda!
Salve alla luce di gioia del mondo!

Nun seh' ich wohl, warum so dunkle Flammen

Nun seh' ich wohl, warum so dunkle Flammen
Ihr sprühtet mir in manchem Augenblicke.
O Augen, gleichsam, um in einem Blicke
Zu drängen eure ganze Macht zusammen.

Doch ahnt' ich nicht,
weil Nebel mich umschwammen,
Gewoben vom verblendenden Geschicke,
Daß sich der Strahl bereits zur Heimkehr schicke,
Dorthin, von wannen alle Strahlen stammen.

Ihr wolltet mir mit eurem Leuchten sagen:
Wir möchten nah dir immer bleiben gerne!
Doch ist uns das vom Schicksal abgeschlagen.

Sieh' recht uns an, denn bald sind wir dir ferne!
Was dir noch Augen sind in diesen Tagen:
In künt'gen Nächten sind es dir nur Sterne.

Ora vedo bene perché fiamme così cupe

Ora vedo bene perché fiamme così cupe
balenavate a me in certi momenti.
O occhi! Come in un solo sguardo
a concentrare tutta la vostra forza.

Ma non capivo,
sommerso dalle nebbie,
avvolto da un accecante destino,
che il raggio si preparava al ritorno,
là dove trae origine ogni luce.

Volevate dirmi col vostro splendore:
vorremmo restarti vicino,
ma il destino ce lo nega,

guardaci ora, ché presto saremo lontani da te!
Ciò che adesso sono per te soltanto occhi,
nelle notti future sono soltanto stelle!

Wenn dein Mütterlein tritt zur Tür herein

Wenn dein Mütterlein
tritt zur Tür herein,
Und den Kopf ich drehe,
ihr entgegen sehe,
Fällt auf ihr Gesicht
erst der Blick mir nicht,
Sondern auf die Stelle,
näher nach der Schwelle,
Dort, wo würde dein
lieb Gesicht sein,
Wenn du freudenhelle
trätest mit herein,
Wie sonst, mein Töchterlein.

Wenn dein Mütterlein
tritt zur Tür herein,
Mit der Kerze Schimmer,
ist es mir, als immer
Kämst du mit herein,
huschtest hinterdrein,
Als wie sonst ins Zimmer!
O du, des Vaters Zelle,
Ach, zu schnell
erloschner Freudenschein!

Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen!

Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen,
Bald werden sie wieder nach Hause gelangen,
Der Tag ist schön, o sei nicht bang,
Sie machen nur einen weiten Gang.

Ja wohl, sie sind nur ausgegangen,
Und werden jetzt nach Haus gelangen,
O, sei nicht bang, der Tag ist schön,
Sie machen den Gang zu jenen Höh'n.

Sie sind uns nur voraus gegangen,
Und werden nicht hier nach Haus verlangen,
Wir holen sie ein auf jenen Höh'n
Im Sonnenschein, der Tag is schön.

Quando la tua mamma

Quando la tua mamma
entra dalla mia porta
ed io giro la testa
per guardarla,
non cade il mio sguardo
prima sul suo viso,
ma al posto più
vicino alla soglia,
là, dove sarebbe
il tuo caro visetto,
se tu, luminosa di gioia,
entrassi con lei,
come prima, figlioletta mia.

Quando la tua mamma
entra dalla mia porta
al lume della candela,
per me è sempre
come se tu entrassi con lei,
seguedola leggera,
come facevi sempre, nella stanza!
O tu, nella cella di tuo padre,
troppo presto spenta
luce di gioia!

Spesso penso che siano solo usciti!

Spesso penso che siano solo usciti!
Presto torneranno a casa!
La giornata è bella! Non avere paura!
Fanno solo una lunga passeggiata!

Sì, sono solo usciti
e torneranno presto a casa!
Non avere paura, la giornata è bella!
Fanno una passeggiata fino a quelle colline!

Sono solo andati prima di noi
e non torneranno a casa!
Li raggiungeremo su quelle colline
La giornata è bella nella luce del sole!

In diesem Wetter, in diesem Braus

In diesem Wetter,
in diesem Braus,
Nie hätt' ich gesendet die Kinder hinaus;
Man hat sie getragen hinaus,
Ich durfte nichts dazu sagen!

In diesem Wetter, in diesem Saus,
Nie hätt' ich gelassen die Kinder hinaus,
Ich fürchtete sie erkranken;
Das sind nun eitle Gedanken.

In diesem Wetter, in diesem Graus,
Nie hätt' ich gelassen die Kinder hinaus;
Ich sorgte, sie stürben morgen,
Das ist nun nicht zu besorgen.

In diesem Wetter, in diesem Graus!
Nie hätt' ich gesendet die Kinder hinaus!
Man hat sie hinaus getragen,
ich durfte nichts dazu sagen!

In diesem Wetter, in diesem Saus,
in diesem Braus,
Sie ruh'n als wie in der Mutter Haus,
Von keinem Sturm erschreckt,
Von Gottes Hand bedeckt.

Con questo tempo

Con questo tempo,
con questa pioggia scrosciante,
non avrei mai mandato fuori i bambini;
li hanno portati fuori,
non ho potuto dire niente!

Con questo tempo, con questo vento di bufera,
non avrei mai lasciato uscire i bambini,
avevo paura che si ammalassero;
questi pensieri ora sono inutili.

Con questo tempo, con questo orrore,
non avrei mai lasciato uscire i bambini;
mi preoccupavo che morissero domani,
ora non c'è più niente di cui aver paura.

Con questo tempo, con questo orrore!
non avrei mai mandato fuori i bambini!
Li hanno portati fuori,
non ho potuto dire niente!

Con questo tempo, con questa pioggia,
con questa bufera,
riposano come in casa della mamma,
non li spaventa nessuna tempesta,
li protegge la mano di Dio.

Alma Mahler

Fünf Lieder // *Cinque canzoni* (1901–1904)

Testo: Richard Dehmel

Die stille Stadt

Liegt eine Stadt im Tale,
ein blasser Tag vergeht;
es wird nicht lang mehr dauern,
bis weder Mond noch Sterne
nur Nacht am Himmel steht.

Von allen Bergen drücken
Nebel auf die Stadt;
es dringt kein Dach, nicht Hof noch Haus,
kein Laut aus ihrem Rauch heraus,
kaum Türme noch und Brücken.

Doch als der Wanderer graute,
da ging ein Lichtlein auf im Grund;
und aus dem Rauch und Nebel
begann ein Lobgesang
aus Kindermund.

Testo: Otto Erich Hartleben

In meines Vaters Garten

In meines Vaters Garten
blühe mein Herz, blüh auf
in meines Vaters Garten
stand ein schattiger Apfelbaum
Süsser Traum
stand ein schattiger Apfelbaum.

Drei blonde Königstöchter
blühe mein Herz, blüh auf
drei wundersame Mädchen
schliefen unter dem Apfelbaum
Süsser Traum
schliefen unter dem Apfelbaum.

Die allerjüngste Feine
blühe mein Herz, blüh auf
die allerjüngste Feine
blinzelte und erwachte kaum
Süsser Traum
blinzelte und erwachte kaum.

La città silente

Giace una città nella valle,
una scialba giornata svanisce,
non più molto ci vorrà,
né luna né stelle poi,
notte solo è in cielo.

Da tutte le montagne premono
nebbie sulla città,
nessun tetto né podere né casa,
nessun suono emerge dal fumo loro,
a stento torri e ponti

Assalito però il viandante dall'angoscia,
una lucina giù in fondo spuntò
e attraverso il fumo e le nebbie
si levò un canto di lode
da labbra di bambino.

Nel giardino di mio padre

Nel giardino di mio padre
fiorisci, mio cuore, fiorisci
nel giardino di mio padre
ci stava un melo ombroso
dolce sogno, dolce sogno!
ci stava un melo ombroso.

Tre bionde figlie di re
fiorisci, mio cuore, fiorisci
tre bellissime fanciulle
dormivano sotto il melo
dolce sogno, dolce sogno!
dormivano sotto il melo.

La più giovane gentile
fiorisci, mio cuore, fiorisci!
La più giovane gentile
schiuso gli occhi ed appena si svegliò.
Dolce sogno
schiuso gli occhi ed appena si svegliò

Die zweite fuhr sich übers Haar
blühe mein Herz, blüh auf
die zweite fuhr sich übers Haar,
sah den roten Morgensaum
Süsser Traum
sah den roten Morgensaum.

Sie sprach: Hört ihr die Trommel nicht
blühe mein Herz, blüh auf
sie sprach: Hört ihr die Trommel nicht
hell durch den dämmernden Raum
Süsser Traum
hell durch den dämmernden Raum?

Mein Liebster zieht zum Kampf hinaus
blühe mein Herz, blüh auf
mein Liebster zieht zum Kampf hinaus,
küsst mir als Sieger des Kleides Saum
Süsser Traum
küsst mir als Sieger des Kleides Saum!

Die dritte sprach und sprach so leis
blühe mein Herz, blüh auf
die dritte sprach und sprach so leis:
Ich küsse dem Liebsten des Kleides Saum
Süsser Traum
ich küsse dem Liebsten des Kleides Saum.

In meines Vaters Garten
blühe mein Herz, blüh auf
in meines Vaters Garten
steht ein sonniger Apfelbaum
Süsser Traum
steht ein sonniger Apfelbaum!

La seconda
si passò la mano sui capelli
fiorisci, mio cuore, fiorisci
vide il nastro rosso dell'aurora.
Dolce sogno,
dolce sogno!

Ella disse: Non sentite il tamburo?
Fiorisci, mio cuore, fiorisci!
Dolce sogno, dolce sogno
chiaro nell'aere del crepuscolo!
Il mio amore va in battaglia
fiorisci, mio cuore, fiorisci.

Il mio amore se ne va in battaglia,
da vincitore bacia della mia veste il lembo
dolce sogno, dolce sogno
bacia della mia veste il lembo.
La terza disse e disse così piano
fiorisci, mio cuore, fiorisci!

La terza disse e disse così piano:
All'amato io bacio della veste
il lembo
dolce sogno,
all'amato io bacio
della veste il lembo.

Nel giardino di mio padre
fiorisci, mio cuore, fiorisci
nel giardino di mio padre
ci sta un melo solatio
dolce sogno, dolce sogno
ci sta un melo solatio!

Testo: Otto Julius Bierbaum

Laue Sommernacht

Laue Sommernacht: am Himmel
Steht kein Stern, im weiten Walde
Suchten wir uns tief im Dunkel,
Und wir fanden uns.

Fanden uns im weiten Walde
In der Nacht, der sternenlosen,
Hielten staunend uns im Arme
In der dunklen Nacht.

War nicht unser ganzes Leben
Nur ein Tappen, nur ein Suchen,
Da: In seine Finsternisse
Liebe, fiel Dein Licht.

Testo: Rainer Maria Rilke

Bei dir ist es traut

Bei dir ist es traut,
zage Uhren schlagen
wie aus alten Tagen,
komm mir ein Liebes sagen,
aber nur nicht laut!

Ein Tor geht irgendwo
draußen im Blütentreiben,
der Abend horcht an den Scheiben
laß uns leise bleiben,
keiner weiß uns so!

Testo: Heinrich Heine

Ich wandle unter Blumen

Ich wandle unter Blumen
Und blühe selber mit,
Ich wandle wie im Traume
Und schwanke bei jedem Schritt.

O halt mich fest, Geliebte!
Vor Liebestrunkenheit
Fall' ich dir sonst zu Füßen
Und der Garten ist voller Leut!

Mite notte d'estate

Mite notte estiva,
nessuna stella in cielo,
nella vasta selva ci cercammo
fondo nel buio, e ci trovammo.

Ci trovammo nella vasta selva
nella notte, notte senza stelle,
rapiti ci tenemmo tra le braccia
nella buia notte.

Non fu la nostra vita tutta
un solo brancolare, un solo cercare,
ecco nelle sue oscurità,
amore, scese la tua luce, scese la tua luce!

Intimità accanto a te

Intimità, accanto a te,
trepide ore rintoccano
come da giorni lontani,
vieni a dirmi una cosa cara,
piano, piano però!

Vicino un cancello cigola
fuori nelle ventate di petali,
la sera origlia ai vetri,
parliamo piano,
nessuno ci sa così!

Passeggio tra i fiori

Passeggio tra fiori
e assieme a loro fiorisco,
passeggio come in sogno
e barcollo ad ogni passo.

O tienimi stretto, amata!
Ebbro d'amore
cado se no ai tuoi piedi
e nel giardino vi è tanta gente!

Modest Musorgskij

Detskaja // La stanza dei bambini (1868–1870)

Testi: Modest Musorgskij

S nianey

Расскажи мне, нянюшка, Расскажи мне,
милая,
Про того про буку страшного:
Как тот бука по лесам бродил,
Как тот бука в лес детей носил
И как грыз он их белые косточки,
И как дети те кричали, плакали!
Нянюшка! Ведь зато их, детей-то, бука
съел,
Что обидели няню старую,
Папу с мамой не послушали.
Ведь зато он съел их, нянюшка?
Или вот что: Расскажи мне лучше про
царя с царицей,
Что за морем жили в терему богатом.
Ещё царь всё на ногу хромал,
Как споткнётся, так гриб вырастет,
У царицы то всё насморк был,
Как чихнёт, стекла в дребезги!
Знаешь, нянюшка:
Ты про буку то уж не рассказывай!
Бог с ним, с букой!
Расскажи мне, няня, ты,
смешную-то!

Con la tata

Raccontami, tata, raccontami, cara,
del terribile lupo:
come quel lupo errava nel bosco,
come quel lupo portava i bambini nel bosco,
e come rosicchiava le loro bianche ossa,
e come i bambini urlavano, piangevano!
Tata! È vero allora che quei bambini,
quelli che il lupo ha mangiato,
avevano offeso le loro vecchie balie,
senza neppure ascoltare papà e mamma?
È per questo che li ha mangiati, tata?

Oppure, raccontami piuttosto dello zar e
della zarina,
che vivevano al mare, in un bel palazzo.
Lo stesso zar che zoppicava,
e ogni volta che inciampava
spuntava un fungo;
e della zarina, che aveva un naso colante,
e starnutendo mandava
in frantumi i vetri della finestra!
Sai, tata:
non parlarmi più del lupo!
Che Dio lo benedica,
stia pure col lupo!
Raccontami un'altra storia, tata
qualcosa di buffo!

V uglu

Ах ты проказник!
Клубок размотал, прутки растерял,
Ах ты! все петли спустил!
Чулок весь забрызгал чернилами!
В угол! В угол!
Пошёл в угол!
Проказник!

Я ничего не сделал, нянюшка,
Я чулочек не трогал, нянюшка!
Клубочек размотал котёночек,
И пруточки разбросал котёночек,
А Мишенька был паинька,
Мишенька был умница.
А няня злая, старая,
у няни носик то запачканный.
Миша чистенький, причесанный,
А у няни чепчик на боку.
Няня Мишеньку обидела,
напрасно в угол поставила
Миша больше не будет любить свою
нянюшку, вот что!

Zhuk

Няня, нянюшка!
что случилось, няня душенька!
Я играл там на песочке,
за беседкой, где берёзки,
Строил домик из
лучиночек кленовых,
Тех, что мне мама,
сама мама нащепала.
Домик уж совсем построил,
Домик с крышкой,
настоящий домик, вдруг!

Но самой крышке жук сидит,
Огромный, чёрный, толстуй такой,
усаами шевелит страшно так,
И прямо на меня всё смотрит!
Испугался я! А жук гудит, злится,
Крылья растопырил,
схватить меня хочет!
И налетел, в височек меня ударил!

All'angolo

Oh, birichino!
Il gomitolò è tutto srotolato,
i ferri da maglia spariti,
oh, tu! I punti si sono disfatti!
La calza è tutta macchiata d'inchiostro!
All'angolo! All'angolo!
Va' a stare all'angolo!
Monello!

Io non ho fatto niente, tata,
non ho toccato il tuo lavoro a maglia, tata!
È stato il gattino
a srotolare la lana,
e i ferri li ha fatti sparire quel micetto,
ma Michi è stato un bravo bambino,
Michi è un bambino intelligente.
Ma la tata è arrabbiata, vecchia,
e ha il naso sporco.
Michi è pulito, coi capelli pettinati,
ma la cuffia della tata è tutta storta.
La tata ha fatto piangere Michi,
e ora lui deve stare all'angolo.
Michi non vuole più bene alla tata, ecco!

Lo scarabeo

Tata, balia!
Cos'è successo, cara tata!
Giocavo laggiù, nella sabbia,
vicino al gazebo, sotto le betulle,
avevo costruito una casina
con bei pezzetti d'acero
quelli che la mia mamma, proprio lei, aveva
ritagliato per me.
La casetta era finita,
con il tetto e tutto, una vera casetta, quando
all'improvviso...

Sul tetto stesso atterra uno scarabeo,
grande, nero, grasso,
che muoveva i baffi in un modo
così spaventoso,
e guardava proprio me!
Io mi sono spaventato! Ma lo scarabeo
ronzava, arrabbiato,
ha aperto le ali voleva prendermi!

Я притаился, нянюшка,
присел, боюсь пошевелиться!
Только глазок один чуть-чуть открыл,
И что-же, послушай, нянюшка:
Жук лежит, сложивши лапки,
кверху носиком, на спинке,
И уж не злится, и усами не шевелит,
И не гудит уж, только крылышки дрожат.
Что-ж, он умер,
иль притворился?
Что-ж это, что-же, скажи мне, няня,
С жуком-то случилось?
Меня ударил, а сам свалился!
Что-ж это с ним случилось, с жуком-то!

S kukloy

Тяпа, бай, бай, Тяпа, спи, усни,
Угомон тебя возьми! Тяпа! Спать надо!
Тяпа, спи, усни, Тяпу бука съест,
серый волк возьмёт, в тёмный лес снесёт.
Тяпа, спи, усни!
Что во сне увидишь, мне про то
расскажешь:
Про остров чудный, где ни жнут ни сеют,
Где цветут и зреют груши наливные,
День и ночь поют птички золотые!
Бай, бай, баю бай, бай, бай, Тяпа!

Poekhal na palochke

„Гей! Гоп, гоп! Гей, поди! Гей! Гей!
Та, ..., та, гей! Та, ..., та, поди!
Тпру! . . . стой! Вася, а Вася!
Слушай, приходи играть сегодня!
Только не поздно!
Ну ты, гоп! Гоп! Прощай, Вася!
Я в Юкки поехал...
Только к вечеру непременно буду,
Мы ведь рано, очень рано спать
ложимся...

E volando, proprio qui alla tempia,
mi ha colpito!
Io mi sono accovacciato, tata,
mi sono seduto, senza osare muovermi!
Ho aperto solo un occhio, appena,
e poi, guarda, tata:
lo scarabeo è là, con le zampe piegate,
il naso per aria, sulla schiena,
non è più arrabbiato, e i baffi
non si muovono,
non ronza più,
solo le ali tremano un poco.
Allora? È morto? O fingeva?
Cos'è stato, dimmi, tata,
cos'è successo allo scarabeo? Mi ha colpito
e poi è caduto!
Cos'è successo a lui, a quello scarabeo?

Con la bambola

Tjapa, ninna, nanna, Tjapa, ninna, nanna,
calmati, Tjapa! Devi dormire!
Tjapa, dormi, dormi, Tjapa,
o verrà l'uomo nero,
verrà un grande lupo e ti porterà nel bosco
buio.
Tjapa, dormi, dormi ora!
E quello che sogni, raccontamelo:
di un'isola meravigliosa, dove non
si semina né si miete,
dove i peri fioriscono e maturano,
e giorno e notte cantano uccelli d'oro!
Ninna, nanna, fai la nanna, Tjapa, ninna, nanna!

Cavallino a bastone

“Ehi! Trot, trot! Ehi, al galoppo! Ehi! Ehi!
Ta, ta, ehi! Ta, ta, al galoppo!
Ooh! Fermo! Vasja, Vasja!
Senti, vieni a giocare oggi!
Solo che... è tardi!
Beh, tu corri! Trot! Ciao, Vasja!
Io vado a Jukki...
Ma torno prima che faccia buio,
ci mettono a letto presto, prestissimo...
Guarda, vieni!

Приходи, смотри!
Та, ... та, гей! Та, ..., та, поди!
Гоп! Гей, поди! Гей, гей поди! Гей, гей!
Раздавлю!
Ой, больно! Ой, ногу! Ой, больно!
Ой, ногу..."

„Милый мой, мой мальчик, что за горе?
Ну, полно плакать!
Пройдёт, мой друг!
Постой-ка, встань на ножки прямо:
Вот так, дитя! Посмотри, какая прелесть!
Видишь?
В кустах налево! Ах, что за птичка дивная!
Что за пёрышки!
Видишь? ... Ну что? Прошло?"

„Прошло! Я в Юкки съездил, мама!
Теперь домой торопиться надо ...
Гоп! Гоп! Гости будут... Гоп!
Торопиться надо!..."

Ta, ta, ehi! Ta, ta, andiamo!
Trot! Ehi, al galoppo! Ehi, ehi, andiamo! Ehi,
ehi!... Schiacciato!
Ah, mi fa male! Ah, la gamba!"

“Piccino mio, che succede?
Dai, non piangere più!
Su, amico mio!

Tieni, poggia il piede destro:
così, bambino! Guarda che bello!
Vedi?
Lì, tra i cespugli a sinistra! Ah, che uccello
divino!

Che piumaggio!
Lo vedi? ... laggiù?... È volato via?"

“È volato via! Io correvo verso Jukki, mamma!
Ora dobbiamo correre a casa...
Trot! Trot! Arrivano gli ospiti... Trot!
Dobbiamo far presto!..."

George Gershwin

I Got Rhythm // *Ho il ritmo* (1930)

Testo: Ira Gershwin

Days can be sunny,
With never a sigh ;
Don't need what money
can buy.
Birds in the tree sing
Their dayful of song,
Why shouldn't we sing along ?
I'm chipper all the day,
Happy with my lot.
How do I get that way ?
Look at what I've got :

I got rhythm
I got music
I got my man/girl
Who could ask for anything more ?
I got daisies
In green pastures,
I got my man/girl
Who could ask for anything more ?

O!Man Trouble,
I don't mind him.
You won't find him
'Round my door.
I got starlight,
I got sweet dreams,
I got my man/girl,
Who could ask for anything more ?
Who could ask for anything more ?

I giorni possono essere pieni di sole,
senza neppure un sospiro;
non ho bisogno di ciò che i soldi possono
comprare.
Gli uccelli sugli alberi cantano
il canto del loro giorno —
perché non dovremmo cantare anche noi?
Sono allegro tutto il giorno,
felice di ciò che ho.
Come faccio ad esserlo?
Guarda cosa ho:

Ho il ritmo,
ho la musica,
ho il mio amore —
chi mai potrebbe chiedere di più?
Ho le margherite
nei prati verdi,
ho il mio amore —
chi mai potrebbe chiedere di più?

Il vecchio Guai
non mi spaventa,
non lo troverai
intorno alla mia porta.
Ho la luce delle stelle,
ho dolci sogni,
ho il mio amore —
chi mai potrebbe chiedere di più?
Chi mai potrebbe chiedere di più?

Cole Porter

Night and Day // *Notte e giorno* (1932)

Testo: Cole Porter

Like the beat, beat, beat of the tom tom
when the evening shadows fall,
like the tick, tick, tock
of the stately clock

as it stands against the wall,
like the drip, drip drip
of the rain drops
when the summer shower is through,

so a voice within me keeps repeating,
"You, you, you."

Night and day, you are the one
only you beneath the moon and under the sun.
Whether near to me or far, it's no matter, darling,
where you are.

I think of you
night and day.
Day and night, why is it so that this longing for you
follows where ever I go?

In the roaring traffic's boom, in the silence of
my lonely room,
I think of you
night and day.
Night and day, under the hide of me,
there's an oh-so-hungry yearning burning
inside of me.

And its torment won't be through
'til you let me spend my life making love to you,
day and night, night and day.

Come il battito, il battito, il battito del tam-tam
Quando le ombre della giungla calano
Come il ticchettio, il ticchettio,
il ticchettio del maestoso orologio

Quando è appoggiato al muro
Come il gocciolare, il gocciolare, il gocciolare
delle gocce di pioggia
Quando l'acquazzone estivo è finito

Così una voce dentro di me continua a ripetere
Tu, tu, tu

Notte e giorno, tu sei l'unico
Solo tu sotto la luna e sotto il sole
Se vicino a me, o lontano
Non importa, tesoro, dove tu sia
Penso a te, notte e giorno
Giorno e notte, perché è così?
Che questo desiderio di te mi segue
ovunque io vada

Nel rombo del traffico
Nel silenzio della mia stanza solitaria

Penso a te, notte e giorno
Notte e giorno, sotto la mia pelle
C'è un desiderio così affamato che brucia
dentro di me

E il suo tormento non finirà
Finché non mi permetterai di passare la mia vita
a fare l'amore con te
Giorno e notte, notte e giorno.

William Bolcom

Amor // *Amor* (1978)

Testo: William Bolcom

It wasn't the policeman's fault
In all the traffic roar
Instead of shouting "Halt!"
When he saw me, he shouted,
"Amor, Amor, Amor, Amor."

Even the ice cream man
(free ice creams by the score!)
Instead of shouting "Butter pecan!"
One look at me, he shouted,
"Amor, Amor, Amor!"

All over town it went that way
Everybody took off the day
Even philosophers understood
How good was the good
'Cause I looked so good!

The poor stopped taking less
The rich stopped needing more
Instead of saying "no" and "yes"
Both looking at me shouted "Amor!"

My stay in town was cut short
I was dragged to court
The judge said I disturbed the peace
And the jury gave him what for!
The judge raised his hand
And instead of desist and cease
Judge came to the stand
Took my hand and whispered
"Amor, Amor, Amor, Amor."

Night was turning into day
I walked alone away
(Never see that town again.)
But as I passed the church house door
Instead of singing "Amen"
The choir was singing,
"Amor, Amor, Amor, Amor."

Non era colpa del poliziotto,
nel frastuono del traffico,
invece di gridare "Alt!",
quando mi vide gridò:
"Amor, Amor, Amor, Amor."

Persino il gelataio
(mi offrì gelati a volontà!),
invece di gridare "Burro-pecan!",
appena mi vide gridò:
"Amor, Amor, Amor!"

Per tutta la città andò così,
tutti presero un giorno di vacanza,
perfino i filosofi capirono
quanto è buono il bene
perché io ero così bello!

I poveri smisero di prendere meno,
i ricchi smisero di volere di più;
invece di dire "no" o "sì",
guardandomi gridavano entrambi: "Amor!"

La mia permanenza in città finì presto,
mi trascinarono in tribunale;
il giudice disse che disturbavo la quiete,
e la giuria gli diede ragione!
Il giudice alzò la mano,
e invece di dire "basta, cessate!",
scese dal banco, prese la mia mano
e sussurrò:
"Amor, Amor, Amor, Amor."

La notte si mutava in giorno,
me ne andai solo via
(non tornerò più in quella città),
ma passando davanti alla chiesa,
invece di cantare "Amen",
il coro intonava:
"Amor, Amor, Amor, Amor."

Charles Trenet

La Mer // Il mare (1946)

Testo: Charles Trenet

La mer qu'on voit danser
Le long des golfes clairs
A des reflets d'argent, la mer
Des reflets changeants sous la pluie
La mer au ciel d'été
Confond ses blancs moutons
Avec les anges si purs, la mer
Bergère d'azur infinie
Voyez près des étangs
Ces grands roseaux mouillés
Voyez ces oiseaux blancs
Et ces maisons rouillées
La mer les a bercés
Le long des golfes clairs
Et d'une chanson d'amour, la mer
A bercé mon cœur pour la vie
La mer qu'on voit danser
Le long des golfes clairs
A des reflets d'argent, la mer
Des reflets changeants sous la pluie
La mer au ciel d'été
Confond ses blancs moutons
Avec les anges si purs, la mer
Bergère d'azur infinie
Voyez près des étangs
Ces grands roseaux mouillés
Voyez ces oiseaux blancs
Et ces maisons rouillées
La mer les a bercés
Le long des golfes clairs
Et d'une chanson d'amour, la mer
A bercé mon cœur pour la vie

Il mare che vediamo danzare
Lungo i golfi limpidi
Ha riflessi argentati, il mare
Riflessi cangianti nella pioggia
Il mare con il cielo estivo
Confonde le sue pecore bianche
Con gli angeli così puri, il mare
Pastorella d'azzurro infinito
Guardate vicino agli stagni
Queste alte canne bagnate
Guardate questi uccelli bianchi
E queste case arrugginite
Il mare li ha cullati
Lungo i golfi limpidi
E con un canto d'amore, il mare
Ha cullato il mio cuore per la vita
Il mare che vediamo danzare
Lungo i golfi limpidi
Ha riflessi argentati, il mare
Riflessi cangianti nella pioggia
Il mare con il cielo estivo
Confonde le sue pecore bianche
Con gli angeli così puri, il mare
Pastorella d'azzurro infinito
Guardate vicino agli stagni
Queste alte canne bagnate
Guardate questi uccelli bianchi
E queste case arrugginite
Il mare li ha cullati
Lungo i golfi limpidi
E con un canto d'amore, il mare
Ha cullato il mio cuore per la vita

Boum! // Bum (1938)

Testo: Charles Trenet

La pendule fait tic tac tic tac
Les oiseaux du lac font pic pic pic pic
Glou glou glou font tous les dindons
Et la jolie cloche ding din don
Mais ...
Boum
Quand notre cœur fait Boum
Tout avec lui dit Boum
Et c'est l'amour qui s'éveille.
Boum
Il chante : Love in Bloom
Au rythme de ce Boum
Qui redit Boum à l'oreille
Tout a changé depuis hier
Et la rue a des yeux qui regardent aux fenêtres
Y a du lilas et y a des mains tendues
Sur la mer le soleil va paraître
Boum
L'astre du jour fait Boum
Tout avec lui dit Boum
Quand notre cœur fait Boum Boum
Le vent dans les bois fait hou hou hou
La biche aux abois fait mê mê mê
La vaisselle cassée fait cric crin crac
Et les pieds mouillés font flic flic flac
Mais...
Boum
Quand notre cœur fait Boum
Tout avec lui dit Boum
L'oiseau dit Boum, c'est l'orage
Boum
L'éclair qui lui fait boum
Et le bon Dieu dit Boum
Dans son fauteuil de nuages.
Car mon amour est plus vif que l'éclair
Plus léger qu'un oiseau qu'une abeille
Et s'il fait Boum s'il se met en colère
Il entraîne avec lui des merveilles.
Boum
Le monde entier fait Boum
Tout l'univers fait Boum
Parce que mon cœur fait Boum Boum
Boum
Je n'entends que Boum Boum
Ça fait toujours Boum Boum
Boum Boum Boum...

La pendola fa tic tac tic tac
Gli uccelli del lago fanno pic pic pic pic
Glu glu glu fanno i tacchini
E la campanella fa din din don
Ma...
Bum
Quando il nostro cuore fa bum
Tutto con lui dice bum
È l'amore che si risveglia
Bum
Lui canta "Love in Bloom"
Al ritmo di questo bum
Che ripete bum all'orecchio
Tutto è cambiato da ieri
E la strada ha occhi che guardano dalle finestre
Ci sono lillà e mani tese
Sul mare sta per apparire il sole
Bum
L'astro del giorno fa bum
Tutto con lui dice bum
Quando il nostro cuore fa bum bum
Il vento nei boschi fa uh uh uh
La cerva braccata fa mee mee mee
Le stoviglie rotte fanno cric cric crac
E i piedi a mollo fanno flic flic flac
Ma...
Bum
Quando il nostro cuore fa bum
Tutto con lui fa bum
L'uccello dice bum, è il temporale
Bum
Il lampo gli fa bum
E il buon Dio dice bum
Sulla sua poltrona di nuvole.
Perché il mio amore è più vivo del lampo
Più leggero di un uccello e di un'ape
E se fa bum, se si arrabbia
Fa con lui meraviglie.
Bum
Tutto il mondo fa bum
Tutto l'universo fa bum
Perché il mio cuore fa bum bum
Bum
Non sento che bum bum
Fa sempre bum bum
bum bum bum...

Robert Schumann (Zwickau, 1810 – Bonn, 1856)

Tragödie I and II op. 64 (1847)

Der schwere Abend op. 90 n. 6 (1850)

Der Soldat op. 40 n. 3 (1840)

Schneeglöckchen op. 79 n. 27 (1849)

Mein Wagen rollet langsam op. 142 n. 4 (1840)

Gustav Mahler (Kaliště, 1860 – Vienna, 1911)

Kindertotenlieder (1901–1904):

*Nun will die Sonn' so hell aufgeh'n // Nun seh' ich wohl, warum so
dunkle Flammen // Wenn dein Mütterlein tritt zur Tür herein // Oft denk'
ich, sie sind nur ausgegangen! // In diesem Wetter, in diesem Braus*

Alma Mahler (Vienna, 1879 – New York, 1964)

Fünf Lieder (1900–1901)

*Die stille Stadt // In meines Vaters Garten // Laue Sommernacht
// Bei dir ist es traut // Ich wandle unter Blumen*

Modest Musorgskij (Karevo, 1839 – S. Pietroburgo, 1881)

Detskaja (1868–1870)

S nianey // V uglu // Zhuk // S kukloy // Poekhal na palochke

George Gershwin (New York, 1898 – Los Angeles, 1937)

I Got Rhythm (1930)

Cole Porter (Peru, Indiana, 1891 – Santa Monica, 1964)

Night and Day (1932)

William Bolcom (Seattle, 1938)

Amor (1978)

Charles Trenet (Narbona, 1913 – Créteil, 2001)

La Mer (1946)

Boum! (1938)

